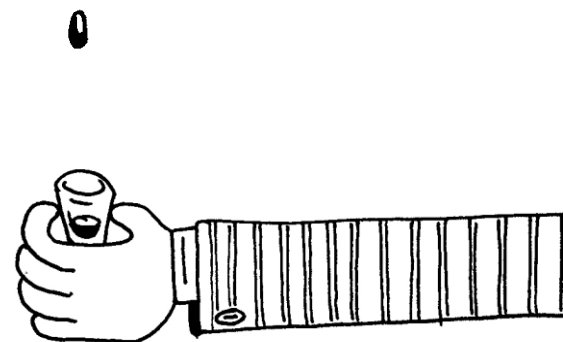


Die Essenz

Meine Top 3 Learnings aus über
250 Business-Ratgebern



Herzlich Willkommen bei 52ways!



Ich freue mich sehr, dass du dich für meine Buchempfehlungen interessierst. In den letzten Monaten wurde ich regelmäßig gefragt:

„Steht in den ganzen Büchern nicht immer wieder das Gleiche drinnen?“

Was sind denn wirklich die wichtigsten Learnings aus allen Business-Ratgebern, die du bisher gelesen hast?“

Also habe ich mich hingesetzt und die drei wichtigsten Aspekte aus über 250 Ratgebern, die ich bisher gelesen habe, kurz und knapp zusammengefasst. Diese drei Punkte und zahlreiche Tipps zur Umsetzung dieser Erfolgsgeheimnisse findest du auf den folgenden Seiten.

Wenn du Fragen, Kommentare oder Anregungen dazu hast, freue ich mich wenn du Kontakt mit mir aufnimmst und wir gemeinsam darüber sprechen können, wie du diese Punkte für dich umsetzen kannst.

Viel Spaß beim inspirieren lassen.

1. Ziele.....	3
2. Netzwerk.....	4
3. Proaktivität.....	5
4. Fazit.....	7

1. Ziele

Fast alle Business Ratgeber, die ich in meinem Leben gelesen habe, kamen früher oder später auf das gleiche Thema zu sprechen: Ziele! Egal ob es um Zeitmanagement, Netzwerken, Finanzen oder Verkaufen ging, immer wieder wird man aufgefordert sich Gedanken über sein Ziel zu machen. Denn, wie sagte schon der römische Philosoph Seneca:

” *Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der richtige.*

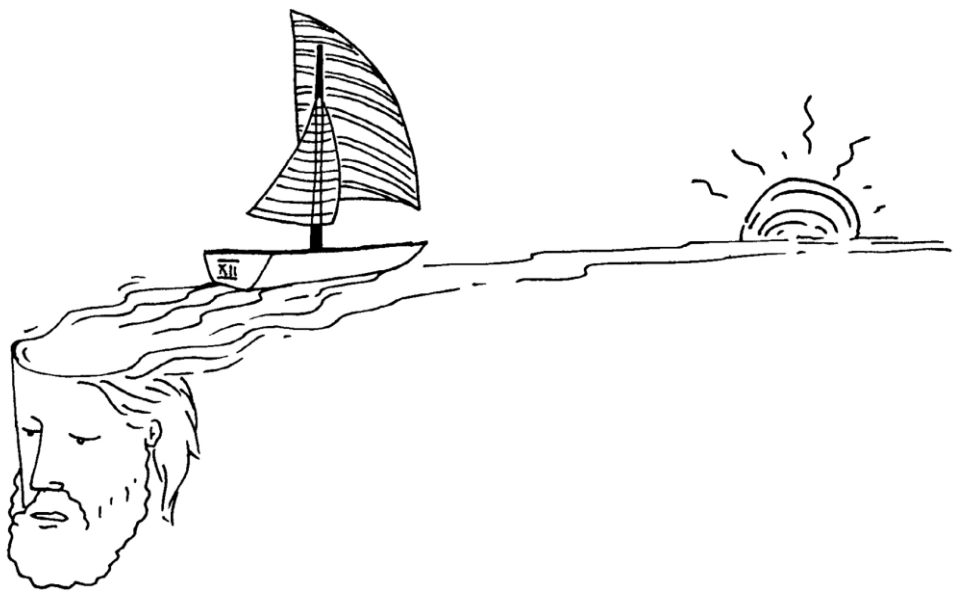
Meistens wird die Harvard Studie von 1979 zitiert, nach der nur 3% der Absolventen eines Jahrgangs ihre Ziele schriftlich festhielten. 10 Jahre später wurden die gleichen Personen erneut befragt und es kam heraus, dass diese 3% ein zehnfach höheres Einkommen vorweisen konnten als alle anderen 97% der Absolventen zusammen. Auch wenn unsere Generation heutzutage vielleicht stärker über dieses Thema nachdenkt, bezweifle ich, dass es viel mehr als 3% sind, die ihre Ziele wirklich schriftlich festhalten.

Wie sieht es mit dir aus?

Für mich persönlich sind klar definierte und schwarz auf weiß fixierte Ziele die Basis für alles andere. Bevor du dich mit Themen wie Zeitmanagement, Prioritäten setzen, Eisenhower Matrix, etc. auseinandersetzt, formuliere deine Ziele. Alles andere ergibt sich dadurch fast wie von selbst.

Bevor du jetzt aber verzweifelt vor der großen Frage stehen bleibst: „Was ist der Sinn meines Lebens?“, geben viele Bücher schlaue Ratschläge um erst einmal einfach zu beginnen. Besonders gut zusammenfassen kann man sie anhand der BIG 5 von John Strelecky. Sein Ansatz ist benannt nach den fünf großen afrikanischen Tieren, die fast jeder auf einer Safari zu Gesicht bekommen möchte. Er stellt dem Leser die Frage: „Welche fünf Dinge würdest du in deinem Leben gerne noch erleben/besitzen/ tun?“

Diese Aufgabe ist doch wesentlich entspannter als direkt auf den Sinn des Lebens zu zielen, oder?



Jetzt musst du die 5 Punkte nur noch priorisieren und mit demjenigen beginnen, der aktuell den größten positiven Einfluss auf dein Leben hätte.

Dabei musst du im ersten Schritt noch gar keinen konkreten Plan machen, sondern dein Ziel einfach schriftlich fixieren, mit anderen darüber sprechen und dich jeden Tag kurz damit beschäftigen.

Allein die gesteigerte Aufmerksamkeit auf diesen Punkt wird dich langsam, aber sicher in die richtige Richtung führen.

Ein Vision Board, auf dem du dein Ziel auch bildlich mit einer kleinen Collage festhältst, kann dich zusätzlich auf dem Weg dorthin unterstützen und motivieren.



„Das Café am Rande der Welt“

[Buch ansehen](#)



„Mein Artikel zum richtigen Setzen von Zielen“

[Artikel ansehen](#)

2. Netzwerk

Egal ob es in Ratgebern um sterbende Menschen geht, die man fragt, was ihnen in ihrem Leben am wichtigsten war oder erfolgreiche Persönlichkeiten, wie sie es geschafft haben so erfolgreich zu werden.

Fast immer stehen die Beziehungen zu anderen Personen im Mittelpunkt. Um es zu vereinfachen, unterscheiden viele Ratgeber dabei zwei Sorten: Menschen, die dich herunterziehen und Menschen, die dich voranbringen.

Wenn man jetzt den vielen Studien vertraut, die besagen, dass man zu dem Mittelwert aus den 5 Personen wird, mit denen man sich die meiste Zeit umgibt, sollte man sich überlegen, ob man mit den aktuellen 5 Personen wirklich zufrieden ist.

Gerade weil der Mensch ein Herdentier ist und dazugehören möchte, passt er sich seiner Umgebung an. Je erfolgreicher also die Umgebung ist, desto erfolgreicher wird man selbst. Was konkret kannst du jetzt aber bei dir selbst ändern, um mehr solcher positiven Menschen zu deinen Freunden zählen zu dürfen? Ich finde den Satz von Dale Carnegie aus seinem Buch „Wie man Freunde gewinnt“ sehr gelungen:

„ Wer sich für andere interessiert, gewinnt in zwei Monaten mehr Freunde als jemand, der immer nur versucht, die anderen für sich zu interessieren, in zwei Jahren.“

Überlege dir immer: „Wie kann ich anderen helfen, ihre Ziele zu erreichen?“ Vernetze andere Menschen miteinander und versuche ihnen zu dienen.

Auch wenn dabei kurzfristig nicht viel für dich herauspringt, bekommst du langfristig umso mehr zurückgezahlt. In welcher Währung auch immer.

Nicht umsonst heißt es „Wenn du das Geld zum Fenster herauswirfst, kommt es zur Tür wieder herein!“ Und wenn du beim Smalltalk mal nicht weißt, wonach du deinen Gegenüber fragen sollst, wähle seine Kinder. Mit diesem Thema knackst du selbst die härteste Nuss, empfiehlt Keith Ferrazzi in seinem Weltbestseller „Never eat alone“.



„Geh nie alleine essen“

[Buch ansehen](#)



„Wie man Freunde gewinnt“

[Buch ansehen](#)

3. Proaktivität

Egal ob du Schüler, Rentner, Angestellter oder Selbständiger bist: Du bist der Unternehmer deines Lebens! Wie oft hörst du, oder verwendest vielleicht selber, Sätze wie: „Ich darf nicht ...“, „Ich kann nicht ...“ oder „Ich muss ...“?

Du musst gar nichts! Theoretisch kannst du dich jetzt in das nächste Flugzeug nach Vietnam setzen und nie wieder zurückkommen! Um deine Ziele zu erreichen und dein Netzwerk auszubauen, genügt es jedoch nicht darauf zu hoffen, dass die Ziele sich alleine durch den festen Glauben daran verwirklichen werden.

Nur durch proaktives Handeln machst du dich auf den Weg zu ihnen und kommst dabei Schritt für Schritt voran. Wichtig ist dabei, dass du nicht wartest, dass dir etwas von außen passiert, sondern, dass du selbst jede Minute deines Lebens in deinen eigenen Händen hältst.

Der Autor Alex Fischer hat das Bild der verschiedenen Abteilungen eingeführt, die deine Ich-AG besitzt. Denn genau wie jedes gute Unternehmen, musst auch du dich um deine Finanzen, deine Vermarktung, deine Key Accounts oder deine Produktion kümmern. Auch wenn du angestellt bist, arbeitest du nicht für jemand anderen, sondern letztendlich nur für dich selbst.

Natürlich geschieht alles im Zusammenspiel mit anderen Menschen, aber du kannst diesen nicht die Verantwortung für deine Situation geben. Du könntest noch heute kündigen und dich ab morgen krankmelden. Dass du keine Lust auf

die Konsequenzen hast, kann ich sehr gut nachvollziehen, aber das heißt nicht, dass es nicht möglich wäre.

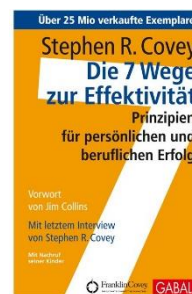
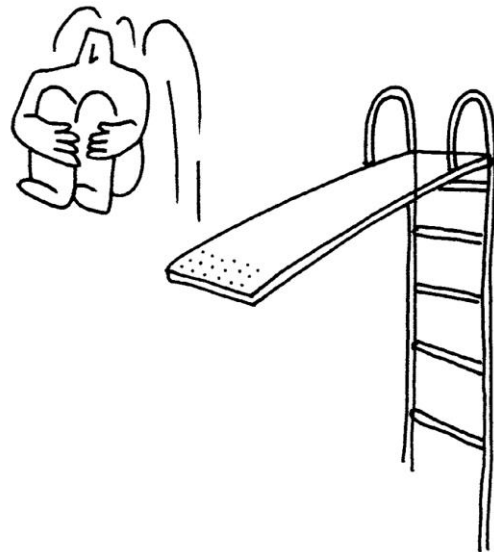
Wenn du dir dessen immer wieder bewusst wirst, verändert sich sukzessive deine Einstellung und deine Sprache. Langfristig ist dies nicht nur einer der drei wichtigsten Schlüssel zum Erfolg, sondern vor allem zu einem zufriedenen und glücklichen Leben.

Stephen Covey, der Autor der „7 Wege zur Effektivität“, zitiert gerne den österreichischen Neurologen Viktor Frankl, der in seinen zahlreichen Büchern darlegt, wie er es geschafft hat, trotz seiner schrecklichen Erfahrungen im KZ Auschwitz, sich nicht seinen Lebensmut nehmen zu lassen:

„ Zwischen Reiz und Reaktion gibt es einen Raum. In diesem Raum haben wir die Freiheit und die Macht, unsere Reaktion zu wählen.

In unserer Reaktion liegen unser Wachstum und unsere Freiheit.

In einfachen Worten bedeutet das: Auch wenn es draußen regnet, und du mit einem gebrochenen Bein im Krankenhaus liegst, ist es an dir zu entscheiden, wie du die Situation bewertest und was du aus ihr machst!



„Die 7 Wege zur Effektivität“

[Buch ansehen](#)

Bodo Schäfer
Die Gesetze
der Gewinner

„Die Gesetze der Gewinner“



[Buch ansehen](#)

4. Fazit

Weil es mir eine Herzensangelegenheit ist, dass du dieses kurze PDF nicht nur liest, sondern meine Learnings auch verinnerlichst, empfehle ich dir jetzt direkt mit drei Dingen zu starten:

1. Notiere dir die 5 Dinge, die dir als erstes in den Kopf kommen, wenn du darüber nachdenkst, was du in deinem Leben gerne noch erleben/besitzen/tun würdest!
2. Notiere dir die 5 Personen, mit denen du aktuell am meisten Zeit verbringst. Frage dich dann ob das die Personen sind, die dich in Zukunft voranbringen werden oder ob es eher Menschen sind, die dich herunterziehen.
3. Achte die nächsten zwei Tage bewusst auf deine Sprache und die deiner Mitmenschen. Wie oft hörst du die Sätze: „Ich kann nicht ...“, „Ich muss ...“ oder „Ich darf nicht ...“?

Da ich weiterhin jede Woche ein Buch lese, werden sich die drei vorgestellten Quintessenzen sicherlich noch erweitern oder sogar verändern. Zum aktuellen Zeitpunkt (nach über 250 Ratgebern) sind das aber definitiv meine wichtigsten Learnings.

Ich freue mich jederzeit über deine Meinung oder über dein Feedback per E-Mail.

Viele Grüße und viel Spaß beim Lesen meiner wöchentlichen Empfehlungen.

Dein Dennis

facebook

E-Mail senden